



Sven von Hedins Buch:

Z TRANSHIMALAJA

Entdeckungen und Abenteuer in Tibet.

Mit 397 einfarbigen und bunten Abbildungen nach photographischen Aufnahmen, Zeichnungen und Aquarellen des Verfassers und 10 Karten

□ ist nach dem übereinstimmenden Urteile zahlreicher Firmen das □
gangbarste Reisewerk der Gegenwart.

Alle wichtigen Zeitungen und Fachblätter zollen Hedins „Transhimalaja“ das vollste Lob, wie auch aus den nachstehenden **Presstimmen** hervorgeht.

Insbesondere erfreut sich die **Ausgabe in 36 Lieferungen à 50 Pf.** lebhafter Nachfrage, weil diese Bezugsart den **weitesten Volkskreisen** ermöglicht, sich das prächtige Werk auf leichte und kaum fühlbare Weise anzuschaffen. Ich bitte daher alle die Firmen, die sich mit Vorliebe für **Lieferungsausgaben** verwenden, sich energisch weiter für Hedins „Transhimalaja“ zu bemühen.

Ich stelle hierzu zur Verfügung:

à cond.: Lieferung 1 in grösserer Anzahl (in Verlust geratene Exemplare schreibe ich später bereitwillig gut).

à cond.: Lieferung 2 in mässiger Anzahl.

Erschienen sind bisher Lieferung 1—14. Weitere Lieferungen folgen in wöchentlichen Zwischenräumen. Doch sind auf Wunsch die Lieferungen 15—36 auch **sofort auf einmal** erhältlich, ebenso die zwei eleganten **Originaleinbanddecken**.

Die **Bandausgabe** (2 Bände) erschien bereits am 15. November 1909 und fand begeisterte Aufnahme, so dass selbst kleine Firmen grosse Partien bestellten und ständig flotte Nachbezüge machen. Ich bitte daher, die Bandausgabe auch weiter reichlich auf Lager zu halten und sich rechtzeitig mit neuem Vorrat zu versehen.

Indem ich die Liebhaber besonders eleganter Ausgaben noch auf die **Luxusausgabe**, auf Velinpapier gedruckt, in kostbares graues Leder gebunden, in mit weisser Seide gefüttertem aufklappbaren Pappkarton in Kiste verpackt, aufmerksam mache, wünsche ich weiteren Bemühungen für Hedins „Transhimalaja“ guten Erfolg und erbitte Nachbestellungen auf beiliegendem Verlangzetteln.

Hochachtungsvoll

LEIPZIG, 4. Februar 1910.

F. A. BROCKHAUS.

Aus den gegen 3000 betragenden Stimmen der Presse über Hedins „Transhimalaja“:

Mit gespanntester Aufmerksamkeit, mit angehaltenem Atem lauscht man den Worten dieser grossen tibetischen Epopöe, die nur Wirklichkeiten enthält, aber Wirklichkeiten, wie sie die erfindungsreichste Phantasie nicht packender hätte dichten können.

Wiener Allgemeine Zeitung.

Hedins Erzählerkunst ist von einer zwingenden Objektivität beherrscht, und er berichtet die gefährvollsten Abenteuer, die merkwürdigsten Wunder mit solcher Selbstverständlichkeit, dass man den schweren Ernst seiner Aufgabe oft verschwinden sieht. Aber es gibt wohl in der heutigen Reiseliteratur wenig Werke, die wissenschaftlich so bedeutsam und dabei als reine Unterhaltungsmittel so plastisch und fortreissend sind wie dieses Buch.

Berliner Tageblatt.

Sven Hedin ist ein gewandter Erzähler, und er hat es verstanden, seine Erzählungskunst durch die beigegebenen Bilder auf wirksame Weise zu unterstützen, so dass der Leser sich lebhaft in alle die verschiedenartigen Situationen hineinversetzen kann, in die der Verfasser auf dieser mehrjährigen Reise geraten ist. Die Ausstattung des Buches entspricht durchaus dem wertvollen Inhalte desselben, so dass man auch dem Verleger verdientes Lob spenden darf.

Frankfurter Zeitung.

Wir haben es mit einem Werk von eminenter Bedeutung, mit einer historischen Tat zu tun und dazu mit einem Darsteller, der auch als Schriftsteller sich als Meister erwiesen. So etwas muss jeder gebildete Mensch, vorab auch jeder bildungsbestrebte Jüngling lesen. Das dürfen wir ruhig und freudigst unseren Söhnen als unbedingt über allen Zweifel erhabenes Bildungsmittel geben und empfehlen, wie einen neuen Kosmos von Humboldt. Wer dieses herrliche Buch über den Transhimalaja noch nicht erhalten, mag es sich sobald als möglich verschaffen; etwas Lesenswerteres kann man sich gegenwärtig kaum wünschen.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung, Basel.

Selten ist mir ein Buch begegnet, das so sehr die Persönlichkeit des Verfassers widerspiegelt. Überall steht uns die lebendige und kraftvolle Art Hedins vor Augen, diese seltene Vereinigung höchster körperlicher Leistungsfähigkeit mit all dem reichen Wissen und Können, mit dieser Fülle vielseitiger Talente, die nötig sind, um seine vorbildlichen Forschungsreisen durchzuführen. . . . Auch der Schule und der Jugend kann dieses neue Buch Hedins auf das wärmste empfohlen werden.

Prof. Dr. Uhlig in „Das humanistische Gymnasium“, Heidelberg.